

Deutsche und Polen annähern

Bemerkenswerte Ausstellung im Krankenhaus Mühldorf will eine Brücke zwischen den Nachbarländern schlagen

VON GABRIELE EISTERMEIER

Mühldorf – „Unsere Ahnen haben sich bekämpft, Polen und Deutsche lagen im Krieg“, sagt Andreas Bialas. Mit einer Ausstellung in der Klinikgalerie Mühldorf und einigen anderen Projekten engagiert er sich, zusammen mit seinem Künstlerfreund Sebastian Prusiecki, dass „so etwas nie mehr passiert!“

Bialas Bilder sind kraftvoll, bunt, vital, mit viel Schwung und Elan gemalt. „Wenn ich um mich Pinsel, Spachtel, Leinwand und viel Farbe habe, dann fühle ich mich als freier Mensch und bin glücklich“, sagt Andreas Bialas.

1962 in Ratibor in Polen geboren, lebt der ehemalige Sportlehrer und jetzige Chemikant schon seit vielen Jahren in Bayern, derzeit ist er

in Mehring im Landkreis Altötting zu Hause.

Mit seinen meist abstrakten Bildern möchte er aufrütteln, berühren, Menschen durch seine Kunst zusammenbringen. „Am liebsten Menschen aus Polen und Deutschland, das ist mir sehr wichtig, dafür engagiere ich mich seit Jahren ganz besonders“, betont Andreas Bialas.

Mit einigen deutsch-polnischen Projekten wie gemeinsamen Gottesdiensten, Treffen der Kulturgruppen beider Länder, dem Singen polnischen Weihnachtslieder in Halsbach hat er bereits Aufsehen erregt. „Unsere Ahnen haben sich bekämpft, gegeneinander Krieg geführt. Dabei sind wir uns so ähnlich, die Mentalität, die Sitten und die kirchlichen Veranstaltungen. Und heuer feiern wir so-

gar gemeinsam: Polen 100 Jahre Unabhängigkeit und Bayern 100 Jahre Freistaat!“, freut sich Andreas Bialas zu-

sammen mit seinem Künstlerfreund Sebastian Prusiecki, der seine tollen Porträts von Jazzmusikern ausstellt.



Polnisches T-Shirt und bayerische Lederhose: Andreas Bialas und Sebastian Prusiecki verbinden beides.

Zur Vernissage in der Kreisklinik kam sogar Polens Generalkonsul in München, Marcin Krol und dankte den Künstlern für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Freundschaft durch gemeinsame Veranstaltungen in der ostbayerischen Region.

Auch Landrat Georg Huber betonte bei der Vernissage die Gemeinsamkeiten der Menschen beider Länder und freute sich über die „annähernden Projekte“.

Als nächstes findet im Oktober ein Konzert in Gallenbach im Gasthaus Maier statt zum Totestag von Stefan Duda und am 1. Dezember werden auf dem Weihnachtsmarkt in Altötting polnische Weihnachtslieder gesungen.

Hobbymäßig habe er immer schon gemalt, erzählt Bialas, bereits als Kind, habe

sich autodidaktisch fortgebildet, auch bei Professor Zinn in Ratibor viel gelernt. In den 1990er Jahren kam er nach Bayern und seine damalige Chefin in dem Malerbetrieb in Mettenheim, in dem er arbeitete, habe bald gemerkt, was in ihm steckt und habe ihm die ersten Ölfarben geschenkt.

„Ein Schlüsselerlebnis, von da an gab es kein Halten mehr“, lacht Bialas. „In jeder freien Minute wird gemalt“, setzt der Familienvater mit zwei erwachsenen Kindern, der seit einigen Jahren aktives Mitglied beim Kunstverein Inn-Salzach ist, dazu.

Die **Ausstellung** „Zwei Künstler – ein Land“ in der Galerie der Kreisklinik Mühldorf ist noch bis 7. Oktober täglich bis 20 Uhr zu sehen.